

Bachner News



Kurz notiert

Herzlichen Glückwunsch

Abgeschlossene Gesellenprüfung



v.l.: Gabor Ducsay, Jan Klaus, Csaba Nagy, Richard Obermeier, Maximilian Weiß, Andreas Huber, Marco Winzinger, Manuel Kanamüller, Mahamad Abdulah Abdi, Fabian Sedlmaier (leider nicht auf dem Bild: Martin Göbel).

Elf Auszubildenden der Fachrichtungen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnik durfte am 17. März im Rahmen der Freisprechungsfeier der Elektroinnung München zur bestandenen Abschlussprüfung gratuliert werden. Unter den Prüfungsbesten befanden sich auch unsere Neugesellen Csaba Nagy und Marco Winzinger. Sie wurden im Rahmen der Feierlichkeiten im Bürgerhaus Garching besonders geehrt. Im Namen aller Mitarbeiter der Bachner-Gruppe wünschen wir alles Gute und viel Erfolg – sowohl beruflich als auch privat.

Langjährige Betriebstreue

Mitarbeitererehrungen bei HISTA-Bachner



Bereits am 2. Dezember 2016 fand im Rahmen der Weihnachtsfeier der HISTA Bachner Elektro GmbH die Ehrung fünf langjähriger Mitarbeiter statt. Im Kreise aller Kollegen sprachen Hans Bachner und Thomas Hirlinger ihren Dank und ihre Anerkennung aus. Folgende Mitarbeiter wurden geehrt: Martin Rutzinger (40 Jahre), Klaus Reitmeier (35 Jahre), Wilfried Dietrich (25 Jahre), Harald Neumeier (20 Jahre) und Christoph Schönwald (15 Jahre).

Kindergartenplätze werden vergeben

Anmeldeschluss im Igelbau

Erfreulicherweise sind die Kindergartenplätze im Igelbau heiß begehrt. Daher möchten wir alle interessierten Eltern bereits jetzt auf den Anmeldeschluss für das Kindergartenjahr 2018 aufmerksam machen.

Dieser ist am
31. Dezember 2017.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.igelbau-mainburg.de



Inhalt

Freisprechungsfeier/Ehrungen HISTA Bachner	
Anmeldeschluss Igelbau	2
Vorwort/Mitarbeiter spenden für Igelbau	3
Schulungen bei Bachner	4
Datenschutz/Personenschutz.....	5
BachnerNews-Ticker: Aktuelle Projekte	6
Bachner Referenz: Audi Bürokomplex H6	7
Mitarbeiter aktuell/Verabschiedungen	8
Geburtstage/Hochzeiten/Geburten	9
Georg Stelzer begleitet Hilfsprojekt im Senegal	10
Mitarbeiter aus 19 Nationen in der Firmengruppe	11
Im Visier: Niederlassung Landshut	12
SenerTec:	
Neuer Dachsbau in Mainburg/Dachs und Stromspeicher.....	14
DieEnergieFabrik:	
Neuer SENEK-Markenauftritt/Diät-Challenge.....	15
Neues aus dem Igelbau	16

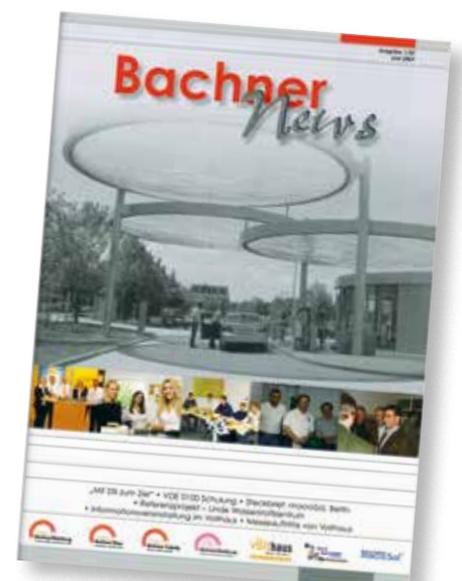
Titelblatt damals...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Steckbrief: macroSol, Berlin
- Volthaus Messeauftritt in Landshut und Freising
- Referenzprojekt – Linde Wasserstoffzentrum

Highlights waren:

- Mit Stil zum Ziel! – Seminar für Führungskräfte
- Strampeln für den guten Zweck mit dem Energiefahrrad



Vorwort



Hans Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

kaum ist unser Geschäftsjahr 2016/17 zu Ende gegangen, schon befinden wir uns mitten im neuen Jahr! Mit vollen Auftragsbüchern und einer gut aufgestellten Mannschaft können wir optimistisch in die Zukunft blicken!

Mit dieser neuen Ausgabe unserer BachnerNews möchten wir Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unser Unternehmen und in unsere Standorte geben. Vor allem aber möchten wir berichten, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten.

So nehmen wir in dieser Ausgabe unsere Niederlassung in Landshut „ins Visier“ und berichten über interessante Projekte die wir erfolgreich abgeschlossen haben. Wir möchten uns aber nicht nur auf die beruflichen Aktivitäten beschränken. So wollen wir künftig gerne auch über spannende Aktivitäten unserer Mitarbeiter im privaten Bereich berichten.

Es freut mich sehr, dass in dieser Ausgabe unser Mitarbeiter Georg Stelzer über seine Erfahrungen während einer Reise im Zusammenhang mit einem Hilfsprojekt im Senegal berichtet. Ein

wirklich bewegender Bericht der auch ein Stück nachdenklich stimmt.

Wenn auch Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwas aus ihrem privaten Bereich zu berichten haben oder ein außergewöhnliches Hobby betreiben, das auch andere interessieren könnte, freuen wir uns über eine kurze Info an die Redaktion.

Viel Spaß beim Schmökern in unserer neuen Ausgabe,

Ihr

Hans Bachner

Erlös aus Weihnachtstombolas kommt Igelbau zu Gute Bachner-Mitarbeiter unterstützen ihren Kindergarten

Wie stolz die Mitarbeiter bei Bachner auf ihren integrativen Betriebskindergarten „Igelbau“ sind, haben sie ein weiteres Mal mit einer großzügigen Spende aus den Weihnachtstombolas der Niederlassungen Oberschleißheim und Dingolfing gezeigt.

Sichtlich erfreut nahm Igelbau-Geschäftsführerin Sabine Bachner die Spende in Höhe von 2.000 Euro von den Bereichsleitern Georg Gabelsberger und Peer Uhlemann, stellvertretend für die beiden Belegschaften, entgegen.

Die Igelkinder freuten sich riesig. Von dem Geld wurden zwei heißersehnte Wünsche, ein Bollerwagen und ein richtig großes Kasperletheater (s. Bild unten rechts) erfüllt.



Die Kinder strahlten mit Sabine Bachner und den Bereichsleitern (v.r.) Georg Gabelsberger und Peer Uhlemann um die Wette.

Microsoft-Office-Schulungen und Deutsch-Grundkurse Wir wollen immer besser werden...

... sagten bereits über 50 Bachner-Mitarbeiter und meldeten sich zu verschiedenen Schulungen an. Das Know-how jedes einzelnen Mitarbeiters ist das Kapital der Bachner-Gruppe. Um das Wissen noch weiter voranzutreiben, werden seit mehreren Monaten interne Schulungen in verschiedenen Bereichen angeboten. Diese Fortbildungsangebote werden rege genutzt und die Resonanz ist durchwegs positiv. Damit steht einer Fortführung oder einer möglichen Ausweitung des Angebotes nicht im Wege.

Microsoft-Office-Kurse in Mainburg

Die rasanten Änderungen und vielfachen Neuerungen der letzten Jahre im Bereich der Microsoft Office Anwendungen bergen ein unschätzbare Potenzial in sich. Um alle Mitarbeiter auf den neuesten Stand zu bringen, werden in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Mailprogramm Outlook und zur Tabellenverarbeitung Excel am Hauptsitz in Mainburg angeboten. Je nach Kenntnisstand sind Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene verfügbar. „In den letzten Jahren wurden mit den neuen Programmversionen so viele nützliche aber unbekannte Funktionen mitgeliefert“, waren die Teilnehmer begeistert. „Nach der Schulung muss man sich zwar etwas umstellen, aber vieles wird wesentlich einfacher.“

Investition in Hardware

Für bestehende und zukünftige Software-Schulungen wurde eigens in einen kleinen Schulungsserver und die notwendige Infrastruktur inklusive Laptops investiert. Im Gegensatz zur Schulungsteilnahme



Die Teilnehmer des Deutsch-Grundkurses mit Leiterin Bettina Kirchdorf in Oberschleißheim.

me mit dem eigenen Laptop ist auf diese Weise ein ablenkungsfreies Lernen und Verstehen der entsprechenden Software möglich.

zusammen. Das fördert den Austausch abseits des Alltages und ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten – kurzum: eine super Sache!

Deutsch-Kurse in Oberschleißheim

Doch auch an anderen Standorten finden Weiterbildungsangebote großen Anklang. Einige neue Münchner Mitarbeiter belegen derzeit einen Deutsch-Grundkurs der VHS Oberschleißheim. Der Kurs mit 30 Stundeneinheiten findet in der Niederlassung statt und läuft von April bis August. Teilnehmer sind Marian Havril, Vitezslav Holan, Jozef Kovalik, David Stroka und Jan Turcer. Es ist bereits ein Aufbaukurs zu einem späteren Zeitpunkt angedacht.

Das komplette Kursangebot erleichtert die Arbeit in vielerlei Hinsicht. Darüber hinaus treffen Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und Niederlassungen



Die komplette Schulungshardware ist sauber und sicher in einem Rollcontainer verstaut.



Einige Funktionen erklärt man sich auch untereinander...



Ungeteilte Aufmerksamkeit ist wichtig für alle, die etwas lernen möchten.



Perfekt ausgestattet mit neuen Schulungslaptops ist ablenkungsfreies Arbeiten garantiert.



Interview mit der betrieblichen Datenschutzbeauftragten Elke Mücklich **Datenschutz – ein laufender Prozess**

Das Thema Datenschutz ist seit geraumer Zeit in aller Munde. Doch nicht nur im Internet und den sozialen Medien ist Vorsicht geboten, auch personenbezogene Daten, die in Unternehmen zu verschiedenen Zwecken erhoben werden, sind betroffen. Bei Bachner wurden diese Daten natürlich schon immer mit größter Sorgfalt behandelt, doch aufgrund sich ändernder gesetzlicher Vorgaben und zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht wurde Elke Mücklich von der Geschäftsführung als betriebliche Datenschutzbeauftragte benannt. Dies nehmen wir zum Anlass, ein paar Fragen zu ihrem Amt zu stellen.

Gibt es eine Ausbildung für das Amt der Datenschutzbeauftragten?

Ich habe eine einwöchige Schulung des TÜV Süd in Berlin und eine abschließenden Prüfung erfolgreich absolviert. Damit und mit der Ernennung durch die Geschäftsleitung bin ich zum Führen des Titels „betriebliche Datenschutzbeauftragte“ berechtigt.

Wo setzt der Datenschutz bei Bachner an?

Prinzipiell überall, wo schützenswerte, personenbezogene Daten erhoben werden. Dies betrifft selbstverständlich alle Mitarbeiter- und Kundendaten. Von

großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die IT-Sicherheit.

Wir erheben diese Daten ja täglich. Dürfen wir das denn?

Ein Grundsatz ist: Keine Erhebung personenbezogener Daten ohne Einwilligung. Dies entspricht dem Recht auf informelle Selbstbestimmung im deutschen Grundgesetz. Jedoch gibt es hiervon eine Vielzahl an Ausnahmen. Teilweise ist man durch gesetzliche Vorschriften gezwungen, Daten zu erheben und zu speichern oder an bestimmte Stellen zu übermitteln. Auch zur Erfüllung eines Auftrages dürfen Kundendaten gespeichert werden. Hier erfolgt die Einwilligung durch den Vertrag.

Wie sieht Ihre Aufgabe in diesem komplexen Feld aus?

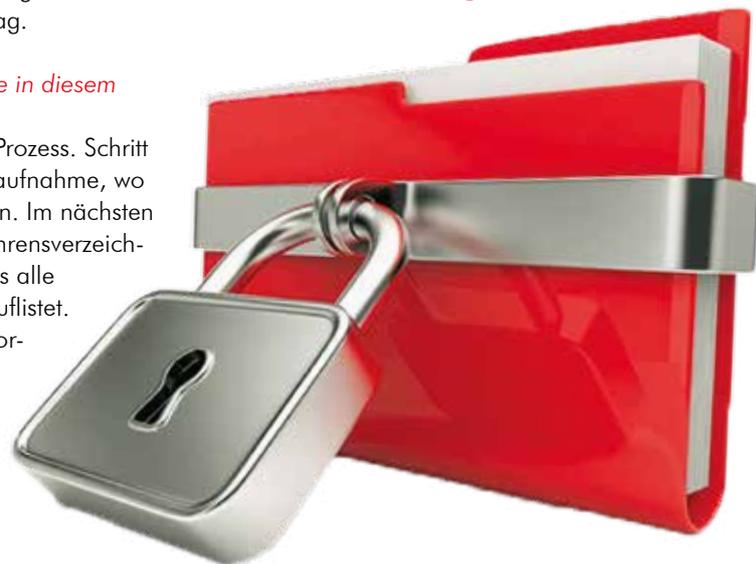
Das ist ein laufender Prozess. Schritt eins ist eine Bestandsaufnahme, wo Erhebungen stattfinden. Im nächsten Schritt muss ein Verzeichnis erstellt werden, das alle relevanten Prozesse auflistet. Parallel erfolgt die Information und Schulung von Mitarbeitern in Schlüsselpositio-

nen, die ihr Wissen wiederum weitertragen, um ein Bewusstsein für den Datenschutz herzustellen und Schutzmaßnahmen sicherzustellen.

Das ist eine große Aufgabe. Bei der Menge an Daten, die bei Bachner täglich anfallen.

Ja, das ist sicherlich richtig. Doch wir fangen nicht bei Null an. Es ist bereits ein großes Grundwissen und eine hohe Sensibilität vorhanden um relevante Daten zu schützen.

Fragen zum Thema können jederzeit an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: datenschutz@bachner.de



Flexibilität und Sicherheit

Personenschutz steht im Vordergrund

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter steht im Vordergrund. Daher wurde die Fahrzeugflotte in den letzten Monaten um mehrere Kleintransporter mit speziellen Anforderungen erweitert. Ein mehrfach verstellbares Gitter trennt die Ladung von den Insassen, egal ob die Rückbank besetzt oder umgeklappt ist. Darüber hinaus können im Dachgepäckträger z.B. längere Kabelkanäle transportiert werden. Je nach Einsatzzweck sind sowohl Personen als auch Ladung sicher untergebracht. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Fahrzeugen ist nicht mehr nötig.



Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Bei der Errichtung der Indoor-Skydiving-Anlage in Neufahrn bei Freising ist die Truppe um Florian Röhl seit Januar mit einem Komplettauftrag betraut. Aufgaben bis September sind Elektroinstallation, BMA-, KNX/EIB-, Netzwerktechnik, Trafostationen, Mittelspannungsanlage sowie Sonder- und Sicherheitsbeleuchtungen.
- Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Autobahnmeisterei München West ist Bachner noch bis Herbst 2017 neben der kompletten Elektroinstallation mit der Einbringung der Netzwerktechnik und der Beleuchtungsanlage beschäftigt.
- Im Zuge der Sanierung der Feuerwache Nord des Flughafens München werden während des laufenden Betriebs Elektroinstallationen und Umbauten an der Beleuchtungsanlage sowie der MSR-Verkabelung erledigt.

Standort Dingolfing

- Gerade eben begann die Ausführung der kompletten Elektro- und Brandmeldetechnik sowie der LWL-Verkabelung im Rahmen des Neubaus der Goldsteig-Käserei in Plattling. Die Arbeiten in Baustufe 1 dauern bis Anfang 2018 an.
- Für die Eder-Bau-GmbH wird im BMW Werk 2.4 bereits seit Januar an der Installation von Elektro-, Brandmelde- und Nachrichtentechnik sowie der Mittelspannungsverkabelung gearbeitet. Fertigstellung: November 2017
- Die Dingolfinger erledigen per Rahmenvertrag den deutschlandweiten LED-Rollout in den BMW Werken Dingolfing, Landshut, Leipzig und Berlin. Der Tausch von etwa 70.000 Leuchten im Innen- und Außenbereich wird kontinuierlich erfolgen.
- Am derzeit größten Auftrag der Niederlassung sind alle Abteilungen für die Karl Lausser GmbH im BMW Werk 2.4 zugange. Die Arbeiten begleiten die Installation einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit einer Leistung von knapp 39 MW. Derzeit läuft die Einbringung von 8 km LWL- und 23 km Mittelspannungsverkabelung quer durch das Werk sowie einer neuen Mittelspannungszentrale. Ab September werden verschiedene Teilbereiche der Anlagenautomation abgedeckt. Im

Zuge des laufenden Projektes wird das Energie-Management thermisch, wie auch elektrisch überarbeitet.

Standort Oberschleißheim

- Für die BMW Group werden in der Microcity Unterschleißheim seit September 2016 diverse Projekte in den Bereichen Brand- und Einbruchmeldeanlage sowie Datentechnik erledigt. Der Auftrag der Abteilung Nachrichtentechnik läuft noch bis Ende 2017.
- Im Januar begannen bereits erste Arbeiten am Infrastrukturprojekt „Galileo“. Der Großauftrag im Zuge der Errichtung einer neuen Mitte am Hochschulcampus Garching umfasst Stark- und Schwachstrominstallationen in den Bereichen Elektro- und Nachrichtentechnik und läuft bis Sommer 2018.
- Vom Staatl. Bauamt München 2 erhielt Bachner einen weiteren Großauftrag im Bereich Elektro- und Nachrichtentechnik. Beim Bau der neuen Portal-Klinik an der Ziemssenstraße, München führt Bachner von Mai 2017 bis Ende 2019 umfassende Arbeiten aus.
- Die Abteilung A-SI erledigt von Juli bis November 2017 einen Komplett-austausch von Ausweislesern an den BMW Standorten München, Regensburg, Dingolfing und Leipzig.

Standort Landshut

- Derzeit ist die Landshuter Niederlassung neben Aufträgen in und um das BMW-Werk auch im Rahmen des Neubaus der HAIX Logistikhalle in Mainburg mit Elektro- und Netzwerktechnik sowie der Verkabelung von Alarmierung, Brandmelde- und ELA-Anlage betraut.

Standort Ingolstadt

- Im Zuge der Restrukturierung des „Karobaus“ bei Audi Ingolstadt werden seit Dezember diverse elektrische Anlagen ausgebudet und Ersatzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung fortbestehender Anlagen geschaffen. Äußerste Vorsicht ist geboten, um elektro- und datentechnische Ausfälle bei bestehenden Produktionsanlagen gänzlich zu vermeiden. Fertigstellung: September 2017.
- Von März bis August wird der Endausbau des Audi Rechenzentrums T02 in

Ingolstadt vorangetrieben. Aufgaben sind LWL- und Kupferverkabelungen, Spleiß- und Messtechnik sowie Erweiterung der Videoanlage.

Standort Leipzig

- Für Goldbeck Nordost realisiert die Leipziger Bachner-Niederlassung seit Januar 2017 diverse Stark- und Schwachstrominstallationen im neuen Hermes-Logistik-Zentrum. Weitere Aufgaben in Ketzin/Havel umfassen Lieferung und Montage von Außenlichtmasten, Anbindung von Schwachstromkomponenten sowie Errichtung eines Datenetzes. Fertigstellung: Juni 2017
- Die Abteilung Automation konnte Ende Mai einen MSR-Auftrag für die Goldbeck Nordost GmbH beim Neubau des Versorgungszentrums im BMW Werk Berlin abschließen. Die Ausführung erfolgte in Zusammenarbeit mit Bachner Leipzig.
- Ebenso ist die Automation mit zwei Aufträgen in Freising betraut. So werden verschiedene Arbeiten im Rahmen der Laborsanierung der TU München am Standort Weihenstephan sowie die Gebäudeautomation und MSR-Technik beim Neubau der Realschule Freising erledigt.

Standort Steyr

- Im Rahmen des Aufbaus der Netzwerkstruktur im neuen Prüfstandsgebäude 72.0 des BMW Werkes Steyr ist die IT- und Datentechnik bereits seit September 2016 beschäftigt. Aufbau und Installation der aktiven Netzwerkinfrastruktur sowie Montage und Konfiguration von Routern und Switchen werden im September dieses Jahres abgeschlossen.
- Seit April 2017 wird für die BMW Motoren GmbH im Steyrer Werk beim Zubau des Gebäudes 90.0 gearbeitet. Die Ausführung von Baustrom, Erdung, Datenverkabelung, Alarmierungs- und Brandmeldeanlage sowie Elektroinstallationen reicht noch bis ins Frühjahr 2018 hinein.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Die Obertraublinger sind mit verschiedenen Aufträgen im BMW Werk 6.1 in Regensburg beschäftigt. Die vielseitigen Aufgaben werden noch das komplette Jahr 2017 andauern.

Bachner Referenzprojekt Audi Bürokomplex H6 für 2.500 Mitarbeiter

„Die komplette Dimension des Gebäudes kann man eigentlich nur aus der Vogelperspektive erkennen“, beginnt Projektleiter Piotr Nohl den Rundgang im neuen Audi Bürokomplex an der Ettinger Straße in Ingolstadt. „Hier handelt es sich um eine drei- bis fünfgeschossige Bürolandschaft – Tiefgarage, Erdgeschoss inklusive Betriebsrestaurant und Obergeschossen mit insgesamt 64.000 Quadratmetern Bürofläche.“ So ist es nicht verwunderlich, dass die Ingolstädter Bachner-Dependance zu Höchstzeiten etwa 50 Leute auf dem ehemaligen Brunnquell-Gelände im Einsatz hatte.

Tiefgaragen-Beleuchtung nach Maß

Beginnend im Untergeschoss muss das Schienensystem der Beleuchtung besondere Erwähnung finden. Zusammen mit dem Hersteller konnte hier eine maßgefertigte Lösung mit geschlossenen Kanälen entwickelt werden. Die Abstände der Leuchten wurden exakt an die Parklückenbreite angepasst. So steht jedem Platz eine genau mittig positionierte LED-Lichtquelle zur Verfügung. Hier wurde eine Individuallösung konzipiert, die es in dieser Form bisher nicht gab. Doch solche Lösungen für den Kunden zu suchen und zu finden, ist bei Bachner selbstverständlich.

Kraftvolle Gastro-Verteilung

Im Erdgeschoss befindet sich auf etwa 9.000 Quadratmetern ein Betriebsrestaurant in anspruchsvollem Design inklusive Küchenbereich und mehreren Ausgabestationen. Um hier bis zu 1.500 Personen versorgen zu können, wurden allein zur Versorgung der Küche fünf Hauptverteiler sowie zehn Kraft- und Unterverteiler installiert. Hier wird eine elektrische Anschlussleistung von etwa 1,2 Megawatt zur Verfügung gestellt. Daher ist die aufwendige Verteilstruktur

unbedingt notwendig.

Sicherheit hat Vorrang

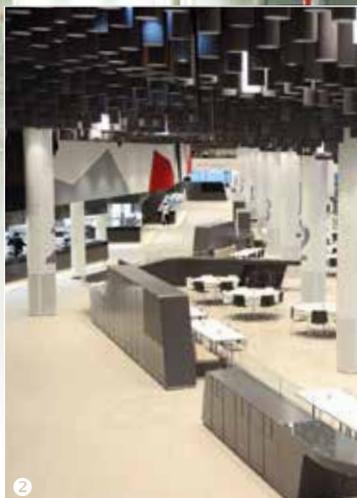
Im Gebäude finden sich verschiedenste Systeme, die letztlich der Sicherheit der Personen im Gebäude dienen. So wird neben standardmäßiger Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung auch eine Bündelfunkanlage eingesetzt. Damit können Mitarbeiter der Bereiche Werkchutz und Feuerwehr effizient und abhörsicher miteinander kommunizieren.

Darüber hinaus wurde eine Rauchansauganlage installiert, die insbesondere zur Überwachung des Doppelbodens dient. In diesem verlaufen über sämtliche Büroflächen alle Versorgungsleitungen. Dieser enorme Raum kann nur durch ständige Kontrolle der Zusammensetzung der Luft überwacht werden.

Flexible Bürogestaltung

Die Möglichkeit, die Büroetagen immer an den aktuellen Bedarf anpassen zu können, wirkt sich auch auf die Installationen aus. An den Arbeitsplätzen werden Stehlampen mit Bewegungsmelder eingesetzt. Die Flure sind mit LED-Deckenleuchten ausgestattet. Obwohl nur diese Bereiche damit ausgestattet wurden, resultiert daraus trotzdem ein Anzahl von rund 2.500 Leuchten. Dies spiegelt einmal mehr die gewaltigen Dimensionen des Gebäudes wieder.

In der Tiefgarage mit ca. 550 Stellplätzen wurden allein über 900 Leuchten mit LED-Technik installiert.



① Sämtliche Versorgungsleitungen in den Büros laufen im Doppelboden

② Der Übergang von den Ausgabestationen zum Sitzbereich des Betriebsrestaurants

③ Eine der Küchen-Verteilerstationen mit Haupt-, Kraft- und Unterverteiler

Der Auftrag

Projektzeitraum: April 2015 – Mai 2017

Aufgaben:

Elektrotechnik, Verteilerbau, Datentechnik, Brandmeldeanlage, Beleuchtungssysteme, ELA-Anlage, Sicherheitstechnik, Zutrittskontrolle, Videoanlage, Bündelfunkanlage, etc.

Interessante Zahlen:

- 87 Haupt- und Unterverteiler
- über 6.500 KNX/EIB-Geräte (Verteiler & Peripherie)
- rund 3.500 Bodentanks
- Datentechnik für 5.000 Datenanschlüsse



Mitarbeiter aktuell

Herzlich willkommen in der Bachner-Gruppe



Marlene Goldbrunner,
Bachner Mainburg,
Kfm. Angestellte



Maria Haimerl,
Bachner Mainburg,
Kfm. Angestellte



Andreas Ansoerge,
Bachner Mainburg,
Fachinformatiker



Vitezslav Holan,
Bachner München,
Elektrotechnik



Thomaz Vanco,
Bachner München,
Elektrotechnik



Jozef Kovalik,
Bachner München,
Elektrotechnik



David Stroka,
Bachner München,
Elektrotechnik



Marian Havrila,
Bachner München,
Elektrotechnik



Nebojsa Pavlovic,
Bachner München,
Elektrotechnik



Matej Mutapcija,
Bachner Dingolfing,
Automatisierung



Horst Menschig,
Bachner München,
Bauleiter



Miroslav Zinic,
Bachner München,
Elektrotechnik



Gerd Eisenacher,
Bachner München,
Teamleiter CAD



Jan Turcer,
Bachner München,
Elektrotechnik



Markus Loschek,
Bachner München,
Einkauf



Barisa Brekalo,
Bachner München,
Sicherheitstechnik



Steffen Riemann,
Bachner Leipzig,
Fachkraft CAD



Stefan Friedrich,
Bachner Leipzig,
Elektrotechnik



Ronny Paul,
Bachner Leipzig,
Elektrotechnik



Marco Findeisen,
Bachner Leipzig,
Elektrotechnik



Kevin Schulz,
Bachner Leipzig,
Elektrotechnik



Petra Walter,
Bachner Ingolstadt,
Kfm. Angestellte



Daniel Wittmann,
Bachner Ingolstadt,
Elektrotechnik



Amir Fajkovic,
Bachner Ingolstadt,
Bauleiter



Petra Gallner,
Bachner Dingolfing,
Einkauf



Tanja Wellisch,
Bachner Dingolfing,
Teamassistentz



Christian Liedl,
Bachner Landshut,
Elektrotechnik



Christoph Formberg,
DieEnergieFabrik
Mainburg,
Beratung & Vertrieb



Alfred Melasch,
Hista Bachner,
Elektrotechnik



Thilo Kahlert,
Hista Bachner,
Elektrotechnik

Verabschiedet haben sich

Emre Arslan, Denis Chirkov, Cihan Eranil, Stefan-Tom Fraunholz, Matthias Frieser, Martin Göbel, Daniela Grad, Anett Hartmann, Florian Hausler, Anni Helbig, Frank Helbig, Manuel Hilgert, Jens Hillmann, Felix Ibe, Annemarie Kleinschek, Stefan Knab, Sascha Kojtka-Baum, Karsten Kunitzsch, Dirk Maderthoner, Gertraud Maier, Josef Maier, Ivica Markovic, Tamas Matyus, Stefan Natge, Gerd Nentwig, Mirsad Perovic, Heidi Ruhland, Fabian Sedlmaier, Rainer Seelmann, Dieter Vossler, Tomas Zamba, Michael Zeilhofer

■ Geburtstage – Juli bis Dezember 2017

40 Jahre

Tobias Rolf 05.11.1977
Falk Werner 12.12.1977

50 Jahre

Martin Pongratz 12.10.1967
Lutz Schuster 21.11.1967

60 Jahre

Jakob Sudermann 30.07.1957
Andreas Kolbe 25.08.1957
Theresia Klein 29.10.1957

45 Jahre

Andrzej Greguletz 16.07.1972
Franz Dannerbeck 30.10.1972
Stefan Scholler 20.11.1972

55 Jahre

Rene Labitzke 06.07.1962
Dariusz Szuflat 10.08.1962
Johann Golling 28.08.1962
Frank Jaspers 13.09.1962
Günther Jacob 11.10.1962
Stefan Hauke 08.10.1962
Gerhard Auer 01.11.1962

65 Jahre

Petru Salajan 14.07.1952
Ursula Holzmann 22.10.1952
Maria Müller 25.11.1952

■ Glücksmomente – Hochzeiten und Geburten



Bojan und Darija Babic



Robin Kuhn
Vater: David Clausnitzer



Xaver Frenzel
Vater: Enrico Frenzel



Vincent Pospischil
Vater: Denis Pospischil



Kiara Kutnjak
Vater: Simon Kutnjak



Lukas Maximilian Kepa
Vater: Grzegorz Kepa

■ Wir trauern



Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Henryk Niedhard

Herr Henryk Niedhard war vom 1. November 2003 bis 13. September 2015 in leitender Position für unser Unternehmen tätig.

Sein Wirken an unserem Standort in Leipzig hatte einen maßgeblichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung.

Von Beginn an hat er diesen Standort mit aufgebaut und geführt. Herr Niedhard war ein sehr zuverlässiger und sehr engagierter Mitarbeiter. Er verfügte über große Fachkenntnisse und ein hohes Verantwortungsgefühl. Er war bei Kollegen und Kunden gleichermaßen beliebt und geschätzt.

In stillem Gedenken und Anerkennung:
*Geschäftsleitung und Belegschaft der
Bachner Elektro GmbH & Co. KG*

Henryk Niedhard,
Bachner,
ehem. Projektleiter
Leipzig



Wir trauern um unseren freiberuflichen Projektleiter und Kollegen

Hans Hilpert

Herr Hans Hilpert war seit vielen Jahren erfolgreich als freiberuflicher Projektleiter für unser Unternehmen tätig.

Er war maßgeblich an der Planung und Ausführung des Neubaus des Operationszentrums Großhadern des Klinikums der Universität München beteiligt. Herr Hilperts umfangreiches Spezialwissen in der jahrelangen fachlichen Begleitung von Krankenhausbauten war auch bei aktuellen Projekten stets gefragt. Durch seine freundliche Art, sein großes Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit war er sowohl bei der Firma Bachner wie auch bei Kunden gleichermaßen beliebt und geschätzt.

In stillem Gedenken und Anerkennung:
*Geschäftsleitung und Belegschaft der
Bachner Elektro GmbH & Co. KG*

Hans Hilpert,
Bachner,
ehem. freiberuflicher
Projektleiter



Nach Übergabe der Reisspenden folgte einer der bewegendsten Momente der Reise. Ein Gebet der Empfänger im Kreis mit Ihren Gästen.



Georg Stelzer begleitet Hilfsprojekt im Senegal „Für mich war es eine Reise für's Leben...“



... so fasst Georg Stelzer, der Leiter der Dingolfinger Bachner-MSR-Abteilung seine Eindrücke zum Hilfsprojekt des Rotary Clubs Passau zusammen. Im Dezember wurde er angesprochen, ob er eine Hilfsreise in den Senegal begleiten möchte. „Das Hilfsprojekt der Rotarier war mir bekannt und so sagte ich kurzentschlossen zu, um aktiv mitzuwirken“, erinnert sich Stelzer.

Ein Projekt mit Zukunft

Bereits 2009 reiste Projektleiter Helmuth Rücker das erste Mal in das Dorf Dindifelo im Südosten Senegals. Nach und nach gewann er sowohl dort als auch in Deutschland zahlreiche Menschen, die dieses Hilfsprojekt gemeinsam vorantreiben. So nähert man sich Schritt für Schritt dem Ziel, den Einwohnern in Dindifelo eine Zukunft in ihrer Heimat, statt irgendwo in der Ferne zu ermöglichen.

Erste Reiseeindrücke

Zehn Schüler aus Schweiklberg, Fürstentzell und Passau sowie weitere acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren als Reisegruppe gesetzt. So ging es am 25. Februar schwer bepackt – jeder Reisende hatte zwei Koffer zum Transport der Sachspenden und Hilfsgüter dabei – von München über Lissabon nach Dakar. Der leichte Part der Anreise war geschafft. Nun machte man sich per Bus auf den Weg von der Küste ins Landesinnere.

Auf der Strecke Dakar-Kaolack-Tambacounda wurde allen Teilnehmern bereits bewusst, dass das Thema „Müllentsorgung“ ein entscheidendes sein wird. „Es ist erschreckend, dass so viel Müll und Autowracks am Straßenrand liegen“, berichtet Georg Stelzer. „Tiere fressen die Überbleibsel der Zivilisation nicht nur versehentlich, sondern sehen diese teilweise als Nahrung.“ Eine Übernachtung und weiteren vier Stunden im Bus später führte der Weg endlich nach Dindifelo. Nach über 900 Kilometern Fahrt greift die Trockenzeit mit aller Härte um sich. 42° C – heiße, staubige Luft lässt den Atem stocken. „Doch die freundlichen Gesichter und der begeisterte, herzliche Empfang ließ uns die Strapazen sofort vergessen.“

Patenschaften für's Leben

Die vielen kleinen Spenden aus Deutschland ermöglichten es, vor Ort für 6.000 Euro insgesamt 240 Säcke Reis à 50 kg zu kaufen, mit vereinten Kräften zu verladen und zu verteilen. Stelzer berichtet, dass eine ausreichende Selbstversorgung der Einwohner in der Region Dindifelo gerade in der Trockenzeit nahezu unmöglich sei, „daher ist eine Reisspende in Form einer Familienpatenschaft überlebenswichtig.“

Wasser ist der Schlüssel

Der Gambia, als einer der Hauptströme in Westafrika ist auch für die Region Dindifelo die wichtigste Wasserader. Über viele Kilometer wird sein Wasser überwiegend mit Muskelkraft zum Bestimmungsort transportiert. Eine durchgehende Bewässerung ist jedoch auf diese Weise nicht möglich. Daher wurden schon in den vergangenen Jahren mehrere Brunnen instandgesetzt und

mit solarbetriebenen Pumpen ausgestattet. Hier kam auch Stelzers elektrisches Know-how zum Einsatz. „Wir haben sämtliche Anlagen gereinigt, durchgemessen und Störungen beseitigt, damit das Wasser wieder fließen konnte.“ Für die Zukunft ist eine Anlage mit Tröpfchenbewässerung zum Nahrungsmittelanbau geplant.

„Zero Plastic in Dindifelo“

Diesem Motto folgend hat sich Dindifelo zum Ziel gesetzt, das sauberste Dorf Senegals zu werden. Gemeinsam mit Kindern aus dem Dorf wurde ein ganzer Straßenzug vom Müll befreit. Außerdem erklärte Schuldirektor Michael Zenger in einer Unterrichtsstunde im Freien, welchen Schaden Plastikmüll anrichtet. „Auf diese Weise entwickelt sich langsam ein Bewusstsein für den Umgang mit Müll.“

Begegnungen

Neben weiteren kleineren Projekten, wurden auch verschiedene Schulen besucht, um Spenden zu überbringen. Die senegalesischen und deutschen Schüler interviewten sich gegenseitig und stellten das Gegenüber der ganzen Gruppe vor. Auch ein Fußballspiel wurde bestritten und mit der ganzen Dorfgemeinschaft zu Trommel- und Pfeifenklängen getanzt.

„Die Reise hinterlässt einen Eindruck für's Leben. Für uns selbstverständliche Dinge, wie ausreichendes Trinkwasser und Essen oder eine Dusche haben für mich seither einen ganz anderen Stellenwert“, zieht Stelzer ein Resümee. „Und dass Zufriedenheit und Gastfreundschaft auch ohne all das möglich ist.“



Mitarbeiter aus 19 Nationen arbeiten bei Bachner Kompetent vor Ort und doch global

Woher kommen eigentlich all unsere Mitarbeiter? Diese Frage kann Stephanie Weindl aus der Personalabteilung in Mainburg sofort beantworten. Für verschiedene Zwecke erstellt Sie in regelmäßigen Abständen einen Bericht. Natürlich hat Sie das für diese Bachner-News-Ausgabe topaktuell erledigt.

Von den derzeit etwa 480 Mitarbeitern der Bachner-Gruppe kommt der Großteil natürlich aus Deutschland. Doch es ist durchaus beachtlich, dass etwa 15 Prozent aller Beschäftigten einer anderen Nation angehören. Nicht nur aus

unseren europäischen Nachbarländern kommen Menschen zu uns, sondern beispielsweise auch aus Somalia, Angola und den USA.

Sie gehen in der Bachner-Gruppe den verschiedensten Tätigkeiten nach. Ob im Büro oder vor Ort bei unseren Kunden, ob in der Ausbildung zum Elektroniker oder zum Meister der Elektrotechnik – sie sind ein Teil der Unternehmensgruppe und des großen Bachner-Teams. „Alle Nationen sind bei uns willkommen“, sind sich die Personalverantwortlichen Berthilde Krojer und Richard Obermeier einig.

Wichtig sei in erster Linie der Mensch und seine Fähigkeiten „und nicht, wo er herkommt.“

In der untenstehenden Tabelle sind die Herkunftsländer in alphabetischer Reihenfolge sowie die entsprechende Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersichtlich. Außerdem haben wir die Fahnen auf der Landkarte gehisst.

Liebe Leserinnen und Leser, die Zuordnung der Landesflaggen wollen wir nun Ihnen überlassen – viel Spaß dabei!

Herkunftsland	Anzahl
Albanien (AL)	2
Angola (ANG)	1
Bosnien-Herzegowina (BIH)	3
Bulgarien (BG)	2
Kosovo (KO)	4
Kroatien (HRV)	11
Österreich (A)	18
Polen (PL)	6
Rumänien (ROU)	2
Russland (RUS)	3
Serbien (SRB)	1
Slowakei (SVK)	5
Slowenien (SVN)	2
Somalia (SOM)	2
Tschechien (CZE)	4
Türkei (TUR)	3
Ungarn (HUN)	2
USA (USA)	1
Summe	72

IM VISIER



Abteilungen und Tochterunternehmen Niederlassung Landshut

Ein sonniger Mai-Nachmittag im Landshuter Maffeiweg. Rund um das Landshuter Niederlassungsgebäude herrscht rege Geschäftigkeit. Aus dem nahe gelegenen BMW-Werkstor strömen Menschen, die sich auf den Nachhauseweg machen. Auch der Innenhof vor der Bachner-Niederlassung füllt sich stetig. Zu Fuß, mit PKWs oder mit der „Fahrradflotte“ kommt das Landshuter Team von den Einsatzorten zurück. Jetzt wird berichtet, nachbesprochen und für den nächsten Tag vorbereitet. Das geschäftige Treiben wird dabei von durchwegs guter Laune begleitet. Man kennt sich – und das schon lange. Viele Teammitglieder, die im Weiteren vorgestellt werden, sind bereits seit über einem oder sogar zwei Jahrzehnten in Landshut für Bachner tätig. „Wir haben so einige Herausforderungen gemeistert und mit Sicherheit viel erlebt“, sind sie sich einig.

Abteilungsleiter Harald Schiekofer steht schmunzelnd vor dem Plan des BMW-Werks und erklärt, dass seine Truppe „über die Jahre schon fast in jedem Gebäude tätig war.“ Derzeit wird auch diese „Tradition“ gepflegt. Zwei aktuelle Projekte sind diverse Umbauten an den Bestandsanlagen der Logistikhalle VZ2

für Schnellecke sowie Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer riesigen Flächenheizung. Diese sorgt dafür, dass Lieferwege zur Versorgung der Produktion im BMW-Werk auch im Winter eis- und schneefrei bleiben. „Wahrscheinlich montieren wir damit gerade die größte elektrische Fußbodenheizung Europas“, vermutet Schiekofer. Mit dem perfekt eingespielten Team und dessen Know-how werden sämtliche Aufgaben in den Bereichen Elektroinstallation, Informations-, Netzwerk-, Brandmelde- und Sicherheitstechnik bis hin zum Bau kleiner Verteilungen und Schaltanlagen erledigt.

Fachkräfte für die Zukunft

Auch in der Nachwuchsförderung ist die Niederlassung engagiert. Derzeit durchlaufen hier vier junge Elektroniker ihre Ausbildung. Darüber hinaus absolviert Diogo Ludiex Teil 1 und 2 der Meisterschule und will im Anschluss seinen Ausbildungsstandort wieder tatkräftig unterstützen. So beginnt immer wieder eine neue Erfolgsgeschichte in Landshut. Mehrere ehemalige Lehrlinge und Mitarbeiter verfolgten ihren Weg weiter und füllen mittlerweile verantwortungsvolle Positionen an verschiedenen Standorten aus.



Als Dreh- und Angelpunkt...

... für den BMW-Rahmenvertrag im Bereich Elektrotechnik ist **Thomas Sklarz** der wichtigste Mann vor Ort. Bei Ihm laufen alle Aufträge aus dem Tagesgeschäft des BMW-Werks zusammen. Ihm obliegt die Projektkoordination, Aufmaßerstellung und Einteilung der Arbeiten. Dementsprechend hat er Personalverantwortung für einen Großteil der Mannschaft.



Im Bereich Netzwerktechnik...

... laufen alle Fäden bei **Klaus Stempfhuber** zusammen. Er ist verantwortlich für die Bearbeitung der Auftragseingänge über den BMW-Rahmenvertrag im Netzbereich und der weiteren Abwicklung inklusive der Einteilung des Personals.



www.bachner.de

Mit der „Fahrradflotte“ gelangen die Landshuter schnell und unkompliziert an ihren Einsatzort im nahe gelegenen BMW-Werk.





■ Multitasking ...

... ist eine der Stärken von **Tobias Schweiberger**. Neben seinem Spezialgebiet, der Instandhaltung von Türen, Toren und Schleusen ist er Sicherheitsbeauftragter, Ausbilder für Hubarbeitsbühnen und Beauftragter für Seilsachkunde. Darüber hinaus ist ihm die ganze Niederlassung dankbar, weil er sich regelmäßig um das Befüllen des Lagers kümmert.



■ Das Projektgeschäft ...

... liegt **Jürgen Asenhuber** am Herzen. Sowohl für den bayerischen Autobauer wie auch für Generalunternehmer ist er erster Ansprechpartner – nicht nur in Sachen Elektro- und Netzwerktechnik.



■ Das Auge vor Ort ...

... für die zuständigen technischen Sachbearbeiter der BMW Landshut ist **Albert Eichlinger**. Er betreut sämtliche Schwerlaststationen und deren Visualisierungen im Werk. Darüber hinaus verfügt er auch über die entsprechenden Schaltsberechtigungen und so ist seine Expertise ständig gefragt.



■ Technisches Know-how ...

... hat **Sabine Neef** bereits in ihrem vorherigen Arbeitsleben gesammelt. „Dadurch unterstützt Sie das Team weit über die Aufgaben als Teamassistentin hinaus“, ist Abteilungsleiter Schiekofer begeistert.



■ Das junge, dynamische Dreigestirn ...

... – wie Sie von Harald Schiekofer genannt werden – soll langsam in die Rolle der „alten Hasen“ hineinwachsen. So betreuen (v.l.) **Alexey Bezzarov, David Pulz und Marco Menke** diverse Projekte bei verschiedenen Kunden. Derzeit sind Sie bei Efaflex in Bruckberg, Jungheinrich in Moosburg sowie für Schnellecke und die Berufsschule in Landshut im Einsatz. Die Unterstützung ihres Chefs ist ihnen sicher: „Ich nehme mir die Zeit, jedem einzelnen zur Seite zu stehen.“



■ Das aktuelle Interview mit ... **Harald Schiekofer**

Dass er schon auf 30 Jahre bei Bachner zurückblicken kann, sieht man dem gebürtigen Mainburger nicht an. Nach der Ausbildung war er in seinem Spezialgebiet Netzwerktechnik an verschiedenen Standorten im Einsatz. Schon fast 20 Jahre – seit 1998 – leitet er die Geschicke in Landshut.

Herr Schiekofer, wie kann man sich die Situation vor 20 Jahren in Landshut vorstellen?

Damals kam ich als frisch ausgelernter Meister nach Landshut. Wir waren als Montagegruppe mit etwa 7 Leuten hauptsächlich für BMW unterwegs. Unser Zuhause bestand aus einer „mobilen Niederlassung“ die über die Jahre mehrfach sowohl den Standort als auch das Aussehen verändert hat. (lacht)

Wie ist die räumliche Situation derzeit?

Seit etwa zehn Jahren haben wir in direkter Nähe zum BMW-Werkstor ein angemietetes Niederlassungsgebäude, das wir nach und nach ausgebaut haben. Zuletzt konnten wir die Räumlichkeiten in Trockenbauweise um ein Obergeschoss mit Büro und Besprechungsraum erweitern, damit ein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist.

Was brachte der Wandel von einem Standort zur Niederlassung mit sich?

Einerseits hat sich unser Team stetig vergrößert. Heute sind es etwa 30 Mitarbeiter, die mittlerweile auch vermehrt außerhalb des BMW-Werks Projekte bearbeiten. Andererseits freut es mich außerordentlich, dass sich trotz Wachstum eines nicht verändert hat: Das Arbeitsklima und der Zusammenhalt.

Worin liegt das Geheimnis des Landshuter Teamgeistes?

Mir persönlich liegt einfach jedes Teammitglied in besonderer Weise am Herzen. Doch ich glaube, das beruht auf Gegenseitigkeit. Letztlich liegt es wohl daran, dass wir ein gemeinsames Ziel verfolgen. Um das zu erreichen, ist sich keiner zu schade, auch einmal einem Kollegen unter die Arme zu greifen und ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Das Mainburger Team und sein Dachsbau SenerTec Showroom erneuert

Die Dachse im SenerTec Center Mainburg haben ein neues Zuhause bekommen. Im Rahmen der Umbautätigkeiten in Mainburg wurde auch die komplette Heizzentrale zusammengelegt. Bisher war nur einer der beiden Dachse und

sein kleiner Bruder der Dachse Stirling im Showroom zu sehen. Der zweite stand im Untergeschoss. Nun sorgen alle Dachse von einem Standort aus für Wärme und Strom. Im Rahmen der Bautätigkeiten der Bachner-Gruppe

am Standort Mainburg kann man so eine Kaskadenschaltung im Live-Betrieb begutachten. Das Mainburger SenerTec Team hat den Umbau begleitet und freut sich auf viele Besucher im neuen Showroom.



Olaf Gellert,
Vertrieb



Helmut Garhammer,
Vertrieb und Service



Rita Kitschke,
Vertriebsinnendienst



Frank Probst,
technischer Außendienst



Bernd Ritschel,
technischer Außendienst

Grüne SENEK-Speichersysteme Winter-Strom für den Sommer speichern

Für gewöhnlich werden Speichersysteme in Verbindung mit Photovoltaikanlagen eingesetzt. Mit einer Strom-Cloud kann

der produzierte Sommer-Strom zwischengespeichert und im Winter abgerufen werden. „In Verbindung mit einem Dachse ist das genau umgekehrt“, erklärt SenerTec Vertriebsleiter Erich

Krauß. „Unsere Dachse produzieren Wärme und Strom überwiegend in der kalten Jahreszeit.“

Der Dachse speist überschüssigen Winter-Strom in das Speichersystem und darüber hinaus in die SENEK-Cloud. „Damit ist dieser Strom auch im Sommer verfügbar und der Dachse-Betreiber ist zu 100% unabhängig vom konventionellen Stromanbieter.“

Für die Betreiber der Schweinfurter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen gibt es nun die Möglichkeit, SENEK-Speichersysteme im originalen Dachse-Grün zu beziehen. Damit ergeben SenerTec-Dachse und SENEK-Speicher ein stimmiges Gesamtpaket, das nicht nur

gut aussieht sondern auch optimal aufeinander abgestimmt ist und zuverlässig funktioniert.



DieEnergieFabrik – SENEK Vertrieb Deutschland Südost SENEK-Markenauftritt jetzt ganz neu

„Wohin ist das Rot verschwunden?“ Das war wohl in den letzten beiden Monaten die meist gestellte Frage bei unseren Fachpartnern und auch bei deren Endkunden, die sich für ein SENEK-Speichersystem interessierten. Dahinter steckt eine Neuausrichtung der Marke und eine Schärfung des Firmenprofils. Bis April waren Botschaften, die vom Speicherhersteller ausgingen, immer sehr technischer Natur und durchgehend von einer roten Farbwelt begleitet. Die Ansprache war klar an Installateure gerichtet. Mit der Neupositionierung unterstreicht SENEK jetzt ganz klar, dass es den Endkunden nicht mehr nur um „die Batterie“ und die technischen Details geht. Das Komplettpaket mit

Produkten rund um das Speichersystem ist ausschlaggebend. Eine neue Strom-Cloud, Finanzierungsangebote sowie Versicherungs- und Kostenschutz rücken in den Vordergrund und bringen einfache, leicht verständliche Botschaften mit sich. Begleitet werden diese von hellen, sympathischen Bildern und einem komplett neuen Corporate Design, überwiegend in Blau. Mit diesen Bausteinen sind wir als EnergieFabrik zusammen mit unseren Fachpartnern bestens ausgestattet, um Endkunden den Schritt in eine uneingeschränkte Energie-Selbstversorgung zu erleichtern.



Mitarbeiter specken für einen guten Zweck ab Diät-Challenge ist ein Gewinn für alle

Aus einer fixen Idee auf der letztjährigen Weihnachtsfeier wurde für einige Mitarbeiter von der EnergieFabrik und Bachner schnell Ernst, als Stefan Kitschke allen Beteiligten die Bedingungen des Wettbewerbs unter die Nase hielt. „Du wolltest 5 Kilo abnehmen – ich hab Dich schon eingetragen – Du musst nur noch unterschreiben!“ Und auch die, die nicht zur aktiven Teilnahme bereit waren, durften Wetten abschließen, wer denn gewinnen würde. Ab dem Stichtag am 6. Dezember ging es los. Schon beim Wiegen aller aktiv Beteiligten wurden Thesen und Taktiken ausdiskutiert, wie das Abnehmen wohl am besten zu bewerkstelligen wäre.

Fachsimpelei und Taktik

No- oder Low-carb, Ausdauer- oder Kraftsport, von allem weniger, von manchem gar nichts – die Liste ist schier endlos. Dazu noch die Frage nach dem optimalen Startzeitpunkt, da Weihnachten und Silvester vor der Tür standen. Einige optimistische Teilnehmer fanden keinen Sinn darin, vor dem Jahreswechsel zu starten: „Fasten duad ma ned zwischen Weihnachten und Neujahr, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten.“

Nahrungsaufnahme

Als sich die Teilnehmer im neuen Jahr wiedertrafen, wurde die Mittagspause für so manchen zum Spießrutenlauf: „Was? Das isst Du? Dann wird das nichts.“

Sämtliche Schokoriegel und Gummibärchen verschwanden urplötzlich aus dem Sichtfeld der Beteiligten und Kaffee wurde nur noch schwarz getrunken.

Ernüchterung

In regelmäßigen Abständen kamen die Abnehmenden zur Jury und überprüften ihren Fortschritt voller Elan. Dabei war so manches Zwischenergeb-

nis eher ernüchternd. Einige Kleidungsstücke hingen zwar mittlerweile sehr weit an den Körpern, doch das Gewicht schien nicht bei allen mit dem Umfang zu schwinden. In diesem Zusammenhang wurde zwischenzeitlich wieder rege über das Reglement diskutiert. Klar war aber: nur das Gewicht wird am Ende zählen.

Das Ergebnis

Der große Tag war gekommen: 3. März 2017 – abschließendes Wiegen. Von den acht aktiven Teilnehmern konnten drei ihr Ziel erreichen. Nichtsdestotrotz konnte die Gruppe einen Gewichtsverlust von 36 Kilo verzeichnen. Statt von den Wetteinsätzen ein großes Abschlussessen zu finanzieren, wurde schnell gemeinsam entschieden, dass die gesammelten Beiträge besser im Haiti-Projekt des Lions-Club Hallertau angelegt sind. „Diese Aktion ist ein Gewinn für alle Beteiligten“, sind sich Lions-Präsident Klaus Sperling und die Teilnehmer einig.

To be continued – Lauf10!

Der positive Effekt und die Euphorie wurden gleich genutzt, um die nächste Aktion ins Leben zu rufen. Diesmal jedoch wesentlich größer angelegt: Alle Mitarbeiter der Bachner-Gruppe sind herzlich eingeladen, beim Lauf10!-Abschlusslauf am 30. Juni in Wolnzach teilzunehmen. Hierfür sind schon reichlich Anmeldungen eingegangen. Da kann man nur sagen: „Bei uns läuff’s!“



500 Euro spendeten die Diät-Challenger zugunsten des Lions-Hilfsprojektes. Georg Schütt und Steffi Rapp (Mitte) dürfen stolz auf ihr Abnehmergebnis sein und teilen sich die Siegetrophäe.

Ausgabe: Juni 1/2017

Redaktion: Christoph Kempf
Satz und Layout: Anke Seidel

Bachner Elektro GmbH & Co. KG
Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-0
Fax +498751 707-30
elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing
Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0
Fax +498731 396-30
dgf@bachner.de

Automation Leipzig
Seehausener Str. 27, 04158 Leipzig
Tel. +49341 4686-212
Fax +49341 4686-222

Niederlassung Landshut
Maffeieweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49871 72211
Fax +49871 12848
landshut@bachner.de

Niederlassung München
Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0
Fax +4989 540427-128
muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt
Ida-Noddack-Str. 10, 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0
Fax +49841 883907-99
ingolstadt@bachner.de

Niederlassung Leipzig
Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40
Fax +49341 41453-30
leipzig@bachner.de

Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Österreich
Tel. +43 7252 72293
steyr@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH
Bahnhofstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
Fax +498751 84 633-19
handel@bachner.de

DieEnergieFabrik DEF GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-60
Fax +498751 707-90
info@DieEnergieFabrik.de

Volthaus GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-80
Fax +498751 707-90
info@volthaus.de

**DieEnergieFabrik DEF/Volthaus
Niederlassung Münsterland**
Raiffeisenstr. 9, 46325 Borken
Tel. +492861 803249-0
Fax +492861 803249-5
mail@volthaus.de
mail@DieEnergieFabrik.de

HISTA Bachner Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
Fax +499401 607933-19
info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-49
Fax +498751 707-30
info@senertec-mainburg.de

Niederlassung Heilsbronn
Gewerbestraße 21, 91560 Heilsbronn
Tel. +499872 95691-0
Fax +499872 95691-20
mail@senertec-mainburg.de

Igelbau gGmbH
Am Hang 4a, 84048 Mainburg
info@igelbau-mainburg.de

www.bachner.de
www.DieEnergieFabrik.de
www.volthaus.de
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de
www.igelbau-mainburg.de



Theaterbesuch in Mainburg und Kinderführung auf Burg Trausnitz Viel Programm im Igelbau

Langweilig wird den Igelkindern sicherlich nie, denn neben ihren Tagen in den Räumen und auf der Spielwiese des Kindergartens durften die Kinder im Mai gleich zwei Ausflüge mit ihren Betreuerinnen machen. Am 11. Mai besuchten Sie das Theaterstück „Wi-Wa-Waldtraum“, das auf der Bühne des LSK Theaters Mainburg gastierte. In diesem Mitmachtheater und Lehrstück über den Lebensraum Wald lernten die Kinder spielerisch die Pflanzen- und Tierwelt kennen und erfuhren, wie wichtig es ist, die Natur zu schützen.



Eine Woche darauf ging es nach Landshut zu einer Kinderführung auf die Burg Trausnitz. Beeindruckt davon, wie groß die Burg ist und wie die Leute damals lebten, kamen die Kinder aus dem Staunen nicht mehr heraus. Das war ein toller Start in den Sommer, von dem die Igelkinder ihren Eltern sicher noch einige Wochen erzählen werden!

